

➤ **Wer ist von (unbezahlten) Überstunden betroffen?**

Nach der multivariaten Analyse von Merkmalskombinationen, die zu längeren Arbeitszeiten führen, wird nun näher untersucht, welche Faktoren Überstunden begünstigen und was zu bezahlten und nicht bezahlten Überstunden führt.

Die Analysen zu den Überstunden werden ebenfalls für Vollzeitbeschäftigte durchgeführt. Die Fragen zu den Überstunden beziehen sich im Gegensatz zur Frage nach der normalen Arbeitszeit auf eine konkrete Befragungswoche.

Den größten Erklärungsbeitrag für die Entstehung von Überstunden leisten die tatsächlich in der Befragungswoche geleisteten Arbeitsstunden. Nur wer länger arbeitet, ist überhaupt in der Lage, auch Überstunden zu machen. Überstunden werden begünstigt, wenn von den ArbeitgeberInnen Flexibilität der ArbeitnehmerInnen bei den Arbeitszeiten erwartet wird. Ebenfalls begünstigt werden Überstunden durch eine Überstunden-sonderregelung; in diesem Fall wurde ja auch die regelmäßige Leistung von Überstunden im Arbeitsvertrag vereinbart. Zusätzlich arbeiten ArbeitnehmerInnen häufig länger, wenn sie eine Leitungsfunktion übernommen haben.

Eine teilweise oder vollständige Selbstbestimmung bei der Gestaltung der Arbeitszeit wirkt sich ebenso erhöhend auf mögliche Überstunden aus. Das gleiche gilt für eine flexible Gestaltung der Arbeitsaufgaben und die Art der Erfassung der Arbeitszeit, wobei diese Zusammenhänge nicht signifikant sind. Selbststeuerung geht zwar, wie im letzten Modell gezeigt, eher mit längeren Arbeitszeiten einher, auf die Anzahl der Überstunden zeigt sich jedoch kein signifikanter Einfluss. Das könnte auch dahingehend interpretiert werden, dass Beschäftigte mit selbstgesteuerten Arbeitszeiten gar nicht mehr so genau abgrenzen können, was nun eine Überstunde ist und was nicht. Im Falle von Durchrechnungszeiträumen können die Beschäftigten schlussendlich nicht viel mehr als eine Vermutung dazu äußern, ob ihre tatsächliche Arbeitszeitverteilung am Ende des Durchrechnungszeitraums zu Überstundenarbeit führt oder nicht.

Nach Bildung betrachtet weisen, wie bei der Länge der Arbeitszeiten, nur UniversitätsabsolventInnen signifikant höhere Zahlen an Überstunden auf. Auch was die Unterscheidung nach Branchen betrifft, sind die Ergebnisse ähnlich. Mehr Überstunden fallen in der Herstellung von Waren, am Bau, in der öffentlichen Verwaltung und im Gesundheitssektor an. Wobei auch hier die These angebracht ist, dass etwa im Wirtschaftsabschnitt Herstellung von Waren die Abgrenzung von Normalarbeitszeit und Überstunden einfacher möglich ist als in IKT.

Tabelle 5: Ergebnisse der linearen Regressionsanalyse, abhängige Variable: Überstunden in der Referenzwoche von Vollzeitbeschäftigten

	Regressions koeffizient B	p value	Sig.
(Konstante)	-8,751	,000	***
Alter in Jahren	,004	,445	
Männer (Ref. Frauen)	,301	,002	***
Arbeitsstunden in der Referenzwoche	,195	,000	***
Beschäftigungsdauer in Jahren	-,007	,147	
Arbeitszeitgestaltung (Ref. Fix vorgegeben) AZ vollst. selbstbest.	,102	,499	
AZ teilw. selbstbest.	,155	,150	
Erwartete Flexibilität bei Arbeitszeiten	,701	,000	***
Verfügbarkeit in Freizeit	,384	,000	***
Überstunden-Sonderregelung (Ja)	1,005	,000	***
Flexible Gestaltung der Arbeitsaufgaben	-,044	,086	*
Leitungsfunktion (Ja)	,368	,000	***
AZ-Erfassung (Ref. automatisch) Selbsterfassung	,067	,532	
Durch Vorgesetzte	,102	,487	
Keine AZ-Erfassung	,173	,223	
Bildung (Ref. Pflichtschule) Lehre	,167	,266	
BMS	,359	,053	*
AHS/BHS/Kolleg	,232	,190	
Uni/hochschulverw.LA	,534	,005	***
Branche (Ref. Sonstige) Herstellung von Waren	,449	,014	**
Bau	,457	,031	**
Handel	,312	,115	
Verkehr	,251	,282	
Gastronomie	,173	,502	
IKT	,295	,326	
Finanz- und VersicherungsDL	,276	,303	
Freiberufl., wiss., sonst DL	-,080	,736	
Öff. Verwaltung	,440	,036	**
Erziehung, Unterricht	,459	,052	*
Gesundheit	,507	,021	**

Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus Ad-hoc Modul 2015, eigene Berechnungen. Unselbständig Vollzeitbeschäftigte. Lineare Regression. Signifikanz Codes (***:0,001;**: 0,01; *:0,05; .:0,1) R2 0,3215, N: 5.821

In einem letzten Schritt wurde schließlich untersucht, welche Merkmale das Risiko von ArbeitnehmerInnen erhöhen, einen Teil oder ihre gesamten Überstunden nicht bezahlt zu bekommen, d.h. unbezahlte Überstunden zu leisten. Für diese Analyse werden nur Beschäftigte in Betracht gezogen, die überhaupt Überstunden leisten.

Im Gegensatz zur Frage nach der Dauer der Arbeitszeit und nach Überstunden an sich erhöhen selbstgesteuerte Arbeitszeiten oder Flexibilitätsanforderungen der ArbeitgeberInnen dieses Risiko nicht. Wiederum liegt allerdings auch hier die Vermutung nahe, dass eben bei selbstgesteuerten Arbeitszeiten Überstunden und deren Bezahlung nicht mehr so genau von der Normalarbeitszeit abgegrenzt werden können. Auch nach Bildung zeigen sich keine signifikanten Unterschiede im Risiko für unbezahlte Überstunden. Bestimmend für nicht-entgeltene Überstunden sind vor allem Branchentraditionen. So ist

unter Betrachtung aller genannten Faktoren das Risiko im Bereich Erziehung und Unterricht um das sechsfache erhöht, in der Gastronomie und in den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen um etwa den Faktor drei.

Tabelle 6: Ergebnisse der binär logistischen Regressionsanalyse, abhängige Variable: Auftreten von unbezahlten Überstunden bei Vollzeitbeschäftigten*

	Regressionskoeffizient B	p-value	Sig.	Exp(B)
Alter in Jahren	,015	,068	*	1,015
Männer (Ref. Frauen)	-,535	,004	***	,586
Arbeitsstunden in der Referenzwoche	,041	,000	***	1,042
Beschäftigungsdauer in Jahren		,406		
Arbeitszeitgestaltung (Ref. Fix vorgegeben)		,406		
AZ vollst. selbstbest.	-,169	,524		,844
AZ teilw. selbstbest.	-,269	,179		,765
Erwartete Flexibilität bei Arbeitszeiten	,113	,221		1,119
Verfügbarkeit in Freizeit	,128	,222		1,136
Überstunden-Sonderregelung (Ja)	-,036	,696		,965
Flexible Gestaltung der Arbeitsaufgaben	,183	,307		1,201
Leitungsfunktion (Ja)	-,145	,410		,865
AZ-Erfassung (Ref. Anderes/Gar nicht)		,550		
Automatisch	-,256	,290		,774
Selbsterfassung	-,336	,149		,715
Vorgesetzte	-,219	,494		,803
Bildung (Ref. Pflichtschule)		,063	*	
Lehre	,059	,882		1,061
BMS	-,007	,988		,993
AHS/BHS/Kolleg	,614	,136		1,848
Uni/hochschulverw.LA	,538	,205		1,713
Branche (Ref. Sonstige)		,000	***	
Herstellung von Waren	,394	,382		1,482
Bau	,113	,827		1,120
Handel	,802	,082		2,229
Verkehr	-,373	,548		,688
Gastronomie	1,166	,026	**	3,209
IKT	,944	,075	**	2,570
Finanz- und VersicherungsDL	1,092	,036	**	2,981
Freiberufl., wiss., sonst DL	,934	,062	*	2,544
Öff. Verwaltung	,558	,238		1,748
Erziehung, Unterricht	1,864	,000	***	6,448
Gesundheit	-,193	,728		,825
Konstante	-4,351	,000	***	,013

Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus Ad-hoc Modul 2015, eigene Berechnungen. Unselbständig Vollzeitbeschäftigte. Binomiale logistische Regression. Signifikanz Codes (***:0,001;**: 0,01; *:0,05; :.0,1) Pseudo R2 0,173, N: 1.446.

*) Für die Analyse wurden nur Personen ausgewählt, die Überstunden leisten.